



28.11.2010

Antrag

"Einrichtung einer integrierten Gesamtschule mit naturwissenschaftlich-technischem Schwerpunkt"

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, die Einrichtung einer integrierten Gesamtschule mit naturwissenschaftlich-technischem Schwerpunkt in Darmstadt zu prüfen.
2. Als Ort für die neue Schule wären insbesondere die bisherigen Räumlichkeiten der Alfred-Diesterweg-Schule in der "Schulinsel" auf Eignung zu überprüfen.

Begründung: Diese neue Schule soll zunächst als Versuchsschule nach §14 HSG mit zukunftsweisenden Formen der Wissensvermittlung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) betrieben werden, fachlich unterstützt durch die Kooperation mit entsprechenden pädagogischen und naturwissenschaftlich-technischen Forschungseinrichtungen der Darmstädter Hochschulen.

Die Kapazitätsanalyse des Schulentwicklungsplans (SEP) hat einen Zusatzbedarf von 4 weiteren Klassen an weiterführenden Schulen ab Schuljahr 2011/12 ergeben. Kein Gymnasium in Darmstadt differenziert sich durch einen wissenschaftlich-technischen Schwerpunkt. Nur die Lichtenberg-Schule bietet immerhin einen von vier Schwerpunkten als MINT-EC (Mathematik/Informatik/Naturwissenschaft/Technik Excellence-Center) an. Dies ist für eine Wissenschaftsstadt, deren Ruf vor allem auf naturwissenschaftlich-technischen Einrichtungen gründet, eindeutig zu wenig.

In der integrierten Gesamtschule ist längeres gemeinsames Lernen von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft möglich. Diese Schulform ist am Besten geeignet, Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit umzusetzen. Der Wunsch des Stadtelternbeirats nach einer Verstärkung der gymnasialen Alternativen zum G8-Bildungsgang könnte durch die Einrichtung einer solchen Schule erfüllt werden.

In Darmstadt sind die integrierten Gesamtschulen bisher auf die äußeren Stadtteile verteilt, im Innenstadtbereich gibt es keine integrierte Gesamtschule. Für die bestehende Nachfrage aus dem Landkreis nach dieser Schulform sind die vorgeschlagene Räumlichkeiten in der Schulinsel aufgrund der guten ÖPNV-Anbindung sehr gut geeignet.

Ein Beispiel für eine zukunftsweisende Schule mit Modellcharakter für die gesamte Bildungsregion ist die Helene-Lange-Schule in Wiesbaden (<http://helene-lange-schule.de>).

Die Stadt Darmstadt darf sich die Chance nicht entgehen lassen, die erforderlichen zusätzlichen Kapazitäten durch die Einrichtung einer innovativen neuen Schule bereitzustellen, die gleichzeitig den Mangel an einem technisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt wie auch an einer integrativen Gesamtschule im Innenstadtbereich behebt.

Karl-Heinz Böck
Fraktionsvorsitzender

Verena Hoppe
Stadtverordnete